



Hannah-Arendt-Institut
für Totalitarismusforschung e.V. an der
Technischen Universität Dresden



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Internationale Tagung

Kindheit im Zweiten Weltkrieg. Eine vergleichende Perspektive

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V.
an der Technischen Universität Dresden
in Zusammenarbeit mit der Professur für Geschichtsdidaktik
am Historischen Seminar der Universität Leipzig

Zeit: 12. bis 14. November 2015

Ort: Universitätsbibliothek Leipzig (*Bibliotheca Albertina*),
Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Donnerstag, 12.11.2015:

- 12:30 Uhr: Prof. Dr. Günther Heydemann/Prof. Dr. Alfons Kenkmann
Begrüßung und Einführung
- Sektion I A: Handlungspraktiken und Erfahrungshorizonte (Moderation: Francesca Weil)*
- 12:50 Uhr: Lisbeth Matzer (Österreich)
Manipulation durch Gemeinschaft und Führung. Die regionale Hitlerjugend als ideologische Vermittlungsinstanz im Gau Steiermark (1938–1945)
- 13:10 Uhr: Caroline Mezger (Italien)
From Hitler's Disciple to Wartime Refugee: Donauschwaben World War II. Childhoods and the Crossroads of Historical Agency
- 13:30 Uhr: Diskussion
- 14:00 Uhr: Michala Lónčíková (Slowakei)
"For God and for the Nation!" – Pillars of the Children's Education in the Slovak State (1939–1945)
- 14:20 Uhr: Antje Dussa (Deutschland)
Einsichten. Kinder- und Jugendtagebücher als Erinnerungsort Leipziger Kriegs- und Nachkriegsgeschichte
- 14:40 Uhr: Diskussion
- 15:10 Uhr: *Pause*

Sektion I B: *Handlungspraktiken und Erfahrungshorizonte* (Moderation: Alfons Kenkmann)

15:30 Uhr: Dr. André Postert (Deutschland)

Kein Kinderspiel: Kurze Geschichte des Spielzeugs im Zweiten Weltkrieg

15:50 Uhr: Dr. Irina Rebrova (Deutschland)

Traumatic Childhood: Holocaust and Practices of Survival of Jewish Children at Temporary Occupied Zones of the North Caucasus in the Second World War

16:10 Uhr: Dr. Yuliya von Saal (Deutschland)

„Bandenkinder“ im besetzten Weißrussland 1943/1944: Kinder und Kinderdörfer im Spiegel der Quellen und Erinnerungen der Überlebenden.

16:30 Uhr: Diskussion

17:00 Uhr: Prof. Dr. Nina Vaschkau (Russland)

Kinder von Stalingrad und ihre Kriegserinnerungen

17:20 Uhr: Marta Ansilewska-Lehnstaedt (Deutschland)

Durch Taufe befreit? Identitätswechsel als Überlebensstrategie der polnischen Holocaustkinder während des Zweiten Weltkriegs

17:40 Uhr: Prof. Dr. Johannes-Dieter Steinert (Großbritannien)

Deportation und Zwangsarbeit. Polnische und sowjetische Kinderzwangsarbeiter im nationalsozialistischen Deutschland und im besetzten Osteuropa 1939–1945

18:00 Uhr: Diskussion

Freitag, 13.11.2015:

Sektion II: *Transnationale Kriegskindheiten* (Moderation: André Postert)

10:00 Uhr: Dr. Clemens Maier-Wolthausen (Deutschland)

„Kinder gut angekommen“ - Die schwedischen Juden und die Kindertransporte nach Schweden. Transnationale jüdische Hilfsarbeit für Kinder 1938 – 1945

10:20 Uhr: Prof. Dr. Ingrid Söderlind (Schweden)

„Alle wollen finnische Kinder“. Über die Mobilisierung von Pflegefamilien in Schweden für 70.000 finnische Kinder während des Zweiten Weltkrieges.

10:40 Uhr: Diskussion

11:10 Uhr: Dr. Katharina Friedla (Israel)

Leben im Transit – Polnisch-jüdische Kinder in der Sowjetunion während des Zweiten Weltkriegs. Topographie des Exodus, lebensweltliche Erfahrungsräume, Erinnerungskonstruktionen

11:30 Uhr: Dr. Verena Buser (Deutschland)

„Wir haben nichts unversucht gelassen...“. UNRRA und die Suche nach den überlebenden Kindern

11:50 Uhr: Dr. Christian König (Deutschland)

„Aber vergessen können wir das alles nicht...“ Kinder und Jugendliche als „Umsiedler“ in der DDR

12:10 Uhr: Diskussion

12:40 Uhr: *Mittagspause*

Sektion III: *Erinnerungen und Gedächtnisse* (Moderation: Martin C. Winter)

14:00 Uhr: PD Dr. Lu Seegers (Deutschland)

Leben mit dem toten Vater: Erfahrungen und Deutungen in Deutschland und Polen nach 1945

- 14:20 Uhr: Dr. Oxane Leingang (Deutschland)
Der „Große Vaterländische Krieg“ in den autobiographischen Aufzeichnungen russischer Kriegskinder
- 14:40 Uhr: Dr. Olga Radchenko (Ukraine)
Ukrainische Kriegskinder: gespaltenes Gedächtnis im Spiegel der Zeit
- 15:00 Uhr: Diskussion
- 15:30 Uhr: *Pause*
- 15:50 Uhr: Dr. Natalie Timofeeva (Russland)
Minderjährige Häftlinge der NS-Konzentrationslager in Gesellschaft und Gedächtnis Russlands
- 16:10 Uhr: Wiebke Hiemesch (Deutschland)
**„Wir waren keine Kinder. Wir waren kleine Greise noch bevor wir älter wurden.“
Erinnertes (Er-)Leben im Konzentrationslager Ravensbrück**
- 16:30 Uhr: Prof. Dr. Wei Zhuang (China)
Kinder- und Jugendliteratur des jüdischen Exils in Shanghai (1933–1950)
- 16:50 Uhr: Dr. Beate Müller (Großbritannien)
„Es war nicht richtig, daß Hitler die Juden ausstieß“. Judenverfolgung im Spiegel Nürnberger Schüleraufsätze 1946
- 17:10 Uhr: Diskussion

19:00 Uhr: **Öffentliche Podiumsdiskussion im Festsaal des Alten Rathauses Leipzig**
mit Prof. Dr. Konrad Jarausch, Prof. Dr. Jürgen Reulecke, Prof. Dr. Peter Maser.
Moderation: Prof. Dr. Barbara Stambolis, Kommentar: PD Dr. Heide Glaesmer.

Samstag, 14.11.2015:

Sektion IV: Kriegskindheiten im Film (Moderation: Andreas Kötzing)

- 09:00 Uhr: Prof. Dr. Markus Köster (Deutschland)
Kriegskindheiten im Spiegel dokumentarischer Filmquellen
- 09:30 Uhr: Michael Brodski (Deutschland)
Filmische Aufarbeitung von Kindheit im Zweiten Weltkrieg als Verschränkung von kindlicher Wahrnehmung und Trauma-Repräsentation
- 10:00 Uhr: Dr. Ute Wölfel (Großbritannien)
Leinwand-Kindheit nach dem Krieg. Fünf europäische Kriegskinderfilme
- 10:30 Uhr: Diskussion
- 11:00 Uhr: **Abschlussdiskussion**
- 11:30 Uhr: **Ende der Veranstaltung**

Interessierte werden gebeten, ihre Teilnahme bis zum 6.11.2015 bei Frau Georgi (Sekretariat HAIT) unter der Email-Adresse hait@msx.tu-dresden.de oder der Telefonnummer (0351) 463 32802 anzumelden.